



Wahlbezirk 4.0



Das dritte Drittel

der Legislaturperiode Ihres Stadtrats

Aus meiner Sicht erneut ein Anlass für einen Rückblick auf bereits Umgesetztes und einen Ausblick auf die noch anstehenden Aufgaben

Ich lade Sie herzlich ein, Ihre zahlreichen Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung zu nutzen! So sind zum Beispiel grundsätzlich alle Ausschuss- und Ratssitzungen öffentlich - und Fragen darf dort jeder Bürger stellen! Wem das nicht liegt, kann mir gerne seine Wünsche, Anregungen und konstruktive Kritik im persönlichen Gespräch schildern. Ich kümmere mich darum. Versprochen!

- Der stark geforderte städtische Bauhof ist in einer Organisationsuntersuchung unter die Lupe genommen worden. Eine Vielzahl an Optimierungsmaßnahmen sind in einem Prüfbericht vor der politischen Sommerpause vorgestellt worden. Seit kurzem wird der Bauhof erfreulicherweise von zehn „Ein-Euro-Jobbern“ tatkräftig unterstützt. Diese kümmern sich vor allem um die Pflege der Wege sowie die Sauberkeit in der Stadt. Allerdings: Wenn wir alle unsere Abfälle immer in die zahlreich bereitgestellten Mülleimer werfen würden, hätte das Team des Bauhofs mehr Zeit für andere, ebenfalls notwendige und wünschenswerte Aufgaben, wie Grünpflege und erforderliche Instandsetzungsarbeiten. So sind z. B. die vier Bänke am Altkalkarer Tor vollständig überarbeitet worden und laden seitdem wieder zum Verweilen ein.
- Ein Verkehrswege- und Grünflächenkataster sowie das lange überfällige Gebäudemanagement als auch das Controlling der Verwaltung wurden beschlossen. In den kommenden Monaten müssen diese Maßnahmen nun vollständig realisiert werden, um so in Zukunft z.B. notwendige Instandhaltungsarbeiten frühzeitig erkennen und planen zu können. Selbstverständlich müssen diese Maßnahmen im Rahmen der Gewährleistungsfristen auch überprüft werden, damit ggf. aufgetretene Mängel nicht zu einem späteren Zeitpunkt auf Kosten der Bürger beseitigt werden müssen. In der Vergangenheit wurden durch fehlendes Gebäudemanagement und Controlling dringend notwendige Investitionen nicht getätigt und Überprüfungen zu oft gar nicht durchgeführt.
- Die Sammelcontainer für gebrauchte Kleidung und Schuhe werden von der Bürgerschaft gut angenommen, die Einnahmen kommen nach wie vor der Jugendarbeit in Kalkar zugute.
- Die gesamte Verwaltung wurde einer externen Überprüfung unterzogen. Deren Erkenntnisse werden den zuständigen Gremien nach der Sommerpause vorgestellt. Im Anschluss müssen dann - hoffentlich gemeinsam - konkrete Maßnahmen beschlossen werden. Ziel dabei ist eine schlanke, effizient organisierte und weiterhin bürgerorientiert arbeitende Verwaltung.
- Das Gewerbe- und Gründerzentrum in Kalkar-Kehrum (GGK) ist in neue verantwortungsvolle Hände gegeben worden und entwickelt sich seither sehr erfreulich.
- Die Bemühungen zum Verkauf der städtischen *Freizeitpark Wisseler See GmbH* sind in ihrer abschließenden Phase. Der Verkauf bereitet dem einen oder anderen Bürger verständlicherweise auch Kopfzerbrechen u./o. wird mit Unverständnis kommentiert: Das so genannte „Tafelsilber“ wird veräußert?! Ich persönlich jedoch hoffe auf das baldige und einvernehmliche

Ende der Kaufvertragsverhandlungen mit dem Interessenten. Die Stadt und auch die Freizeitpark Wisseler See GmbH sind nicht in der Lage, die notwendigen Investitionen für den Umbau in einen modernen und wirtschaftlich leistungsfähigen Freizeitpark zu leisten.

- Das *Verkehrskonzept für den historischen Stadtkern*, das auf FORUM-Initiative hin durch eine überfraktionelle Arbeitsgruppe entwickelt wurde, ist nahezu eins zu eins in das *Integrierte Handlungskonzept (IHK)* übernommen worden. Die vom Land NRW bereitgestellten Fördermittel sind Ende 2017 beantragt worden. Ihre Zuteilung soll in diesem Jahr erfolgen, so dass dann endlich mit der Abstimmung der Einzelprojekte begonnen werden kann. Sicher, bei diesem langfristigen Projekt muss neben öffentlicher Förderung auch viel städtisches Geld, das nicht vorhanden ist, investiert werden. Jedoch ist z. B. die Altkalkarer Straße, der stark genutzte Zugang zum historischen Stadtkern, für Fußgänger und Fahrradfahrer eine Wegstrecke mit erheblichem Gefahrenpotential. Der Marktplatz ist ein Sanierungsfall, auf dem dringend Barrierefreiheit geschaffen werden muss! Gespart werden muss immer, aber mit Bedacht. Die Stadt Kalkar profitiert von einem lebhaften Tourismus und ist in einem großen Maß auch davon abhängig. Ich persönlich freue mich auf die Realisierung dieser Projekte.
- Kalkar hat seit dem 18. Dezember 2017 - nach einundzwanzig Jahren ohne - endlich wieder eine eigene Rettungswache. Vorübergehend in der Von-Seydlitz-Kaserne untergebracht laufen die Planungen für den Neubau einer vom Kreis Kleve finanzierten Rettungswache bereits.
- Der Verein Bürgerbus Kalkar e.V. (www.buergerbus-kalkar.de) wurde am 15. Mai 2017 gegründet und seit dem 14. Mai 2018 fährt unser schicker Bürgerbus an fünf Tagen in der Woche. Dadurch sind die Stadtteile besser untereinander und mit dem Stadtzentrum verbunden. Mitte August konnte bereits der tausendste Fahrgast an Bord begrüßt werden. Alles organisiert und ermöglicht durch ehrenamtlich tätige Mitbürger unserer Stadt. DANKE!
- Mit dem *Mängelmelder*, der auf der Startseite von www.kalkar.de (im Menü oben links) zu finden ist, wurde eine effiziente und gut genutzte Möglichkeit geschaffen, um rund um die Uhr auf Optimierungspotentiale, Missstände und Schäden im Stadtgebiet hinzuweisen!
- Eine geschaffene 450-€-Stelle zur Überwachung des ruhenden Verkehrs hat nicht nur für merklich weniger z.B. Falschparker auf Bürgersteigen gesorgt, sondern finanziert sich sogar selbst. Derzeit laufen Bewerbungsgespräche für die Besetzung einer zweiten ähnlichen Stelle.
- Es gibt erste Mitstreiter für das Projekt zur Wiederherstellung der Insel im Ententeich am Stadtpark. Wer Interesse an der Mitarbeit hat oder finanzielle Unterstützung leisten möchte, ist herzlich willkommen!

Ich freue mich weiterhin auf Ihre Anregungen und konstruktive Kritik, bevorzugt in einem persönlichen Gespräch, gerne aber auch schriftlich oder telefonisch. Bis dahin verbleibe ich

mit nachbarschaftlichen Grüßen



Lutz Kühnen

Ihr Ratsherr für den Wahlbezirk 4.0
Fraktionsvorsitzender FORUM Kalkar
lkuehnen@gmx.ch / 0173-5254565

Die vollständigen Texte aller FORUM-Anträge sowie stets aktuelle Berichte aus den Ausschuss- und Ratssitzungen finden Sie unter: www.forum-kalkar.org